

künstlerhaus

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Künstlerhauses im Herbst 2015 / Winter 2015/16

Von September 2015 bis Februar 2016 präsentiert das Künstlerhaus ein abwechslungsreiches Programm von Ausstellungen und Veranstaltungen, in dessen Zentrum das Schwerpunktthema **Brennende Fragen!** steht.

Auf einer zweiten Programmschiene finden das gesamte Jahr hindurch Ausstellungen und Interventionen unter dem Titel „**Künstlerhaus divers**“ statt: Kooperationen und Dialoge von Mitgliedern des Künstlerhauses mit unterschiedlichsten PartnerInnen.

Als Höhepunkt im Winterprogramm wird die umfassende Schau „**Peter Stein**“ (kuratiert von Christian Meyer) die Arbeit des „Theatergiganten“ (Hans Rauscher) erfahrbar machen – zeitgerecht zu seiner neuen Inszenierung an der Wiener Staatsoper (Eröffnung am 19. November 2015).

„Special Guests“ im Herbst 2015 sind neben dem schon traditionellen Festival für digitale Kunst und Kulturen „**paraflows**“ (11. September bis 11. Oktober 2015,) der „**Rote Teppich**“, der im Künstlerhaus mit einem reich garnierten Ausstellungsprogramm Geburtstag feiern wird (22. Oktober bis 8. November 2015) und die von Laura Carlotta Gottlob kuratierte Ausstellung „**Body Interference**“, die in Kooperation mit dem Wolfgang Pauli Institut der Universität Wien und mit Unterstützung der Technischen Universität Wien, Informatics Europe, dem Zentrum für Informatikforschung sowie dem Verein Zwei Kongruent Null realisiert wird (4. September bis 18. Oktober 2015).

Und vom 18. bis 22. November 2015 hält der lange vermisste „**ARTmART**“ wieder Einzug ins Künstlerhaus!

Das Herbstprogramm im Künstlerhaus startet am 3. September 2015.

Ein zielgruppengerechtes Vermittlungsprogramm befindet sich in Ausarbeitung.

Einer der Schwerpunkte des Vermittlungsprogramms wird auf dem Projektraum von **Waltraud Coopers künstlerischem Friedensprojekt „Regenbogen“** liegen, der 2015 alle fünf Kontinente umspannt (11. September bis 18. Oktober 2015).

Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm des Künstlerhauses im Herbst 2015 / Winter 2015/16

Übersicht

BRENNENDE FRAGEN

ÜBER:ANGEBOT

04. 09. - 18. 10. 2015

Erdgeschoß, Plastikerraal

ÜBER:ICH

16. 10. - 15. 11. 2015

Als Fremde verwechselt

Obergeschoß, rechte Galerie

Peter Braunsteiner

Über ich

Thomas Kröswang

der stand der dinge

Obergeschoß, Mittelsaal

Erwin Stefanie Posarnig

Einschmiegen

Obergeschoß, linke Galerie

Christopher Gunson

The Burning Question - Who am I? Where do I belong?

14. - 20. 10. 2015

Schüler-Workshop - Passagegalerie

23. 10. - 08. 11. 2015

Ausstellung - Galerie

ÜBER:MACHT

26. 11. 2015 – 07. 02. 2016

Obergeschoß

FUNKENFLUG 1

Performance - Roberta Lima

Podiumsdiskussion - Feminismus heute - das künstlerische Dasein zwischen Genderdebatte, Multitasking und Sellout

26. 11. 2015, 19 Uhr

„Und die Rechnung geht an Martin K.“

Kunstboxen

“Global Curls for African Girls”

„Trotzdem“

„Zu Tisch!“

Die 4 Grazien

Künstlerhaus
Karlsplatz 5
A-1010 Wien
Tel. +43 1 5879663 21

www.k-haus.at
office@k-haus.at
presse@k-haus.at
Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr

Markieren
03. 11. 2015 – 10. 01. 2016
Passagegalerie

FUNKENFLUG 2
Wie politisch ist die Kunst? Zu soziopolitischen Fragestellungen wie Migration, Asyl, ... Zu soziopolitischen Fragestellungen wie Migration, Asyl, ..
Helmut Wimmer – Lifejacket, Videoprojektion
Michael Fischer
Vienna Improvisers Orchestra & Brunnenchor, Performance
Gespräch - Wolfgang Müller-Funk, Lena Knilli, Michael Pilz
03. 12. 2015, 19 Uhr

FUNKENFLUG 3
Zu aktuellen Produktionsbedingungen (und dem zunehmenden Prekariat österreichischer Kunst- und Kulturschaffender)
Performances - Miriam Bajtala und Michael Endlicher
Philosophischer Monolog - Franz Schuh
14. 01. 2016, 19 Uhr

FUNKENFLUG 4
CELLE: HOW TO MAKE THE WORLD WORK
Performance
21. 01. 2016; 19 Uhr

Künstlerhaus divers

Waltraut Gschiel und Peter Angerer
Zitat: „Hat der Verstand ein Auge, entstehen Illusionen“
11. 09. - 11. 10. 2015
Erdgeschoß links

o.r.t.
Werkboxen
11. - 29. 09. 2015
Passagegalerie

Der Schein trägt
BLOCK und Künstlerhaus
16. 10. - 08. 11. 2015
Erdgeschoß links

Ilse Chlan
Hymnos
23. 10. - 8. 11. 2015
Passagegalerie

LOOP
Concepts of Exchange and „Shared Communication“
13.- 29. 10. 2015

Sonstige

Body Interference
04. 09. - 18. 10. 2015

Waltraud Cooper
Regenbogen
11. 09. - 18. 10. 2015

paraflows .X
Digitale Migration
11. 09. - 11. 10. 2015

Roter Teppich
23. 10. - 08. 11. 2015

ARTmART
18. - 22. 11. 2015

Peter Stein
20. 11. 2015 - 07. 02. 2016

Wir + Welt / Welt + Wir

Brennende Fragen! zu schöpferischem Tun:

Kunst ohne Geld – wem gehört die Kunst?

Arbeitswelten / Arbeitsverhältnisse / Arbeitsbedingungen von KünstlerInnen

Es waren die AvantgardenkünstlerInnen der 1960er und 70er Jahre, die eine *freiere*, nicht an Arbeitgeber und feste Arbeitszeiten gebundene Arbeitsweise vorgelebt haben. Seitdem und besonders seit der Wende von 1989, hat sich die Arbeitswelt der Mehrheit der Menschen in Europa grundlegend verändert. Ein hohes Maß an Flexibilität und projektbasierter Arbeitsweise bestimmen die Arbeitsverhältnisse in unserer Zeit. Aus MitarbeiterInnen wurden UnternehmerInnen in eigener Sache, Ich-AGs, die sich selbst vermarkten.

Größere Freiheit und Selbstbestimmung im Beruf haben zu weniger Sicherheit geführt. EinpersonenunternehmerInnen arbeiten von Projekt zu Projekt ohne soziale Absicherung. Die meisten jüngeren Leute stehen heute in prekären Arbeitsverhältnissen. Das hat Konsequenzen für das gesamte gesellschaftliche System. Zunehmend bewirkt die *größere Freiheit* eine strengere Selbstdisziplinierung, Selbstoptimierung, und damit wieder eine Einschränkung in einer früher nicht bekannten Form.

Die brennenden Fragen:

Prekariat als Lebensform? Wie leben KünstlerInnen wirklich?

Und warum leben sie so?

Soll Arbeit, die jemand gern macht, bezahlt werden?

Kunst: Lebensmittel oder Luxus? Und was hat die Gesellschaft davon?

Gute Kunst – Schlechte Kunst – Welche Kunst?

Überlassen wir die Definitionsmacht, was gute Kunst ist, allein dem Markt?

Männerkunst oder Frauenkunst?

Gibt es eine Zusammenarbeit?

Teil 1: ÜBER:ANGEBOT

Gibt es zu viel Kunst oder nur zu viele Ideen?

Ein Blick in die Archive nicht-realisierter künstlerischer Projekte.

Plastikersaal, 4. September bis 18. Oktober 2015, Eröffnung am Donnerstag, 3. September 2015

Die Eröffnungsausstellung des Herbstprogramms 2015 unter dem Übertitel BRENNENDE FRAGEN widmet sich der Frage, ob tolle Projektideen (zu rasch) in die Schubladen wandern.

Idee: Peter Braunsteiner, Projektentwicklung: Maria C. Holter, Peter Braunsteiner, Peter Zawrel.

Egal, ob die Idee zu groß war oder die eigene Kapazität zu gering, das Projekt für andere unverständlich oder nicht finanzierbar oder einfach der Mut fehlte, um es überhaupt zu präsentieren – das realisierte ist nur die Spitze des Eisbergs von nicht realisiertem. Die Mitglieder des Künstlerhauses zeigen es her, und zwar unjuriert und unkuratiert. Der Schwerpunkt liegt damit nicht auf der Archivierung – wie bei Hans Ulrich Obrists „Agency Of Unrealized Projects“ –, sondern auf dem Diskurs der Frage nach dem Überangebot.

Teil 2: ÜBER:ICH

Wer ich ist, wer fremd ist, und die Kunst?

Eine Ausstellung über Identität und die Suche nach zeitgemäßen Produktionsformen.

Obergeschoss, 16. Oktober bis 15. November 2015, Eröffnung am Donnerstag, 15. Oktober 2015

Der zweite Teil des Programms „Brennende Fragen“ besteht aus mehreren Projekten im Obergeschoß, die unter dem Titel ÜBER:ICH zusammengefasst und gemeinsam eröffnet werden, sowie einem Community ArtProjekt von Chris Gunson (UK) in der Künstlerhausgalerie.

„Als Fremde verwechselt“

Der von Eugenia Gortchakova kuratierte Beitrag stellt „Identität“ als Beziehungsbegriff („relational identity“) in den Raum. Sie versammelt Werke von acht KünstlerInnen, die verschiedene Strategien, Methoden oder Aktionen gefunden haben, die Beziehung des Ichs zu dem Anderen zu visualisieren und zu reflektieren.

Wenn das „Ich“ den Anderen als für „seine“ Existenz notwendig anerkennt, „wird der Hass verschwinden“ (Julia Kristeva).

Werke von: Kyungwoo Chun, Kerstin Drobek, Nezaket Ekici, Eugenia Gortchakova, Annette Gödde, Marikke Hein-Hook, Katia Liebermann, Thomas Noelle, Sandy Volz.

„Über ich“ (Peter Braunsteiner) und „der stand der dinge“ (Thomas Kröswang)

Peter Braunsteiner hat die ersten zehn Jahre seines Lebens in 100 Zeichnungen eingefangen, um herauszufinden, woher die Ausrichtung auf bestimmte Themen des späteren künstlerischen Schaffens kommt, wo die Quellen des unbewussten Flusses entspringen, an dessen Ufern ununterbrochen Ideen, Bilder, Vorstellungen auftauchen. Thomas Kröswangs Tuscharbeiten sind ein grafisches Tagebuch aus unterlegten und überzeichneten Texten, die eigene und fremde Erfahrungen des täglichen Lebens als Kommentare zur Welt zum Teil eines künstlerischen Programms machen.

„Einschmiegen“

Erwin Stefanie Posarnig hat 16 Künstlerinnen und Künstler zu einem Reisekunstprojekt eingeladen, sich mit einem Werk, das in einer genormten Holzseekiste Platz finden muss, am Begriff „schmiegen“ zu reiben, sich anzupassen, sich zu assimilieren, enge Verbindungen einzugehen. Ein multifunktionaler Trailer ist das Transportmittel und die Reiseskulptur. Die Kisten sind Bestandteil der Ausstellung, die erstmals im Projektraum art.end art in Berlin Wedding zu sehen war.

In Wien schmiegen sich ein: Christian Eisenberger, Karin Frank, G.R.A.M., Karl Karner, Ronald Kodritsch, Ina Loitzl, Claudia Nebel, Michael Petrowitsch, Michael Pinter / Lucyna Viale, Erwin Stefanie Posarnig, Arnold Reinisch, Werner Reiterer, Judith Rohmoser, Markus Wilfling, Josef Wurm, Zweintopf

Beteiligte insgesamt: ONA B., Wolfgang Becksteiner, Bred Downey, Christian Eisenberger, Karin Frank, Max Frey Herrmann Glettler, G.R.A.M., Sabina Hörtnner, Karl Karner, Richard Klammer, Ronald Kodritsch, Ina Loitzl, Claudia Nebel, Michael Petrowitsch, Michael Pinter / Luzyna Viale, Porut Popenkoslo, Erwin Stefanie Posarnig, Nicole Pruckermayer, Arnold Reinisch, Werner Reiterer, Judith Rohmoser, Christian Ruschitzka, Evamaria Schaller, Janis Schwab, Rene Stessl, Petra Varlslo, Markus Wilfling, Josef Wurm, Zweintopf

„The Burning Question“ - Who am I? Where do I belong?

Eröffnung am Donnerstag, 22. Oktober 2015

Der britische Fotograf Christopher Gunson wird sich mit Schülerinnen und Schülern der dem Künstlerhaus benachbarten Vienna Business School in einem Voxpop-Workshop mit Themen wie Identitätsfindung, Rollenbild und dem beruflichen und sozialen Alltag von Menschen mit transnationalem Hintergrund auseinandersetzen und ihre Eindrücke einem breiten Publikum kommunizieren (Passagegalerie, 14. bis 20. Oktober 2015).

Die Ergebnisse – sowie jene eines Community Art-Projektes in South Kensington, London – werden anschließend in einer Ausstellung in der Künstlerhaus Galerie zur Diskussion gestellt (23. Oktober bis 8. November 2015). Kuratorin: Maria C. Holter

Teil 3: ÜBER:MACHT

Gender? Prekär? Macht nichts?

Ein Programm zur künstlerischen Realität zwischen Ohnmacht und (Selbst)Ermächtigung.

Obergeschoss, 27. November 2015 bis 7. Februar 2016, Eröffnung am Donnerstag, 26. November 2015 mit:

FUNKENFLUG 1 Performance von Roberta Lima, anschließend Podiumsdiskussion mit Felicitas Thun-Hohenstein (Akademie der bildenden Künste), Gabriele Schor (Sammlung Verbund) und Ina Loitzl (Künstlerin) moderiert von Sibylle Hamann (Falter, Die Presse): Feminismus heute - das künstlerische Dasein zwischen Genderdebatte, Multitasking und Sellout

Der dritte Teil des Programms „Brennende Fragen“ vereint Einzel- und Gruppenpositionen, Installationen, Performances, Vorträge und Talks zu einem Cluster machtkritischer Diskurse.

„Und die Rechnung geht an Martin K.“

Karin Pfeiffer, Christiane Spatt und Sula Zimmerberger münzen den Titel ihrer Ausstellung, zu der sie auch Alfredo Barsuglia, Thomas Draschan und Marianne Lang eingeladen haben, auf Martin Kippenbergers Diktum, jeder Künstler sei ein Mensch, und verhandeln demzufolge in ihrer künstlerischen Praxis die zwischen Postsozialismus und Postkapitalismus hin- und her pendelnden ökonomischen Verhältnisse der Gesellschaft.

Künstlerhaus
Karlsplatz 5
A-1010 Wien
Tel. +43 1 5879663 21

www.k-haus.at
office@k-haus.at
presse@k-haus.at
Di-So 10-18, Do 10-21 Uhr

„Kunstboxen“

Mit der ihr eigenen Mischung aus Humor und manchmal brutaler Realitätsnähe schickt Ina Loitzl die Kunstfigur Artist B in den Ring ...

“Global Curls for African Girls”

Karin Hannak und Ilse Hirschmann haben das schon 2014 in Kairo gezeigte Projekt “Global Curls for Egyptian Girls” weiterentwickelt. Mit ihren Haaren, die ein Symbol für Kraft sind, unterstützen Frauen und mittlerweile auch Männer aus der ganzen Welt die Forderung unterdrückter Frauen nach fairen und demokratischen Bedingungen.

„Trotzdem“

Mehrdad Sadri baut eine Installation als bestürzendes Mahnmal für alle Opfer politischer Verfolgung, die ihr Leben durch die Todesstrafe verloren haben.

„Zu Tisch!“

Lena Knillis multimediale Installation beschäftigt sich bildlich und über ein geladenes, filmisch aufgezeichnetes Tischgespräch mit Themen, die sich der Künstlerin zwingend „auftischen“ und die so essentiell sind, wie das tägliche Brot: Hunger, Flucht, Verlust, Tod, Geburt, Hoffnung, Gespräch, Hilfe, Ankommen ... Kuratorin: Maria C. Holter

LOOP - concepts of exchange and „Shared Communication“, 13.- 29. November 2015, Eröffnung am Donnerstag, 12. November 2015

Das intermediale Kooperationsprojekt über „Shared Communication“ wird von Scott Betz, Barbara Höller, Richard Phillips und Michael Wegerer im Künstlerhaus und in der Night Gallery in Winston-Salem, North Carolina realisiert und ist der Beitrag des Künstlerhauses zur Vienna Art Week.

Markieren, ab 13. November 2015, Eröffnung am Donnerstag, 12. November

Die 4 Grazien – Petra Gell, Mela Kaltenegger, Susanna Schwarz und G. Maria Wetter – werden, von der Passagegalerie ausgehend, das Künstlerhaus auf ihre Weise markieren.

FUNKENFLUG, Performance- und Diskussionsreihe, kuratiert von Maria C. Holter

Das Ausstellungsgeschehen um „Brennende Fragen“ erweiternd, soll FUNKENFLUG den "Brand" überspringen lassen. Dazu werden "externe" Kunstschaffende, GesprächspartnerInnen und ModeratorInnen eingeladen, zu den jeweiligen kunstbezogenen und gesellschaftspolitisch brisanten Fragen Stellung zu nehmen und zwar im Dialog mit Mitgliedern des Künstlerhauses.

Nach der Eröffnungspresentation von Roberta Lima zu ÜBER:MACHT am 27. November 2015 wird die Reihe fortgesetzt mit

FUNKENFLUG 2: Zu soziopolitischen Fragestellungen wie Migration, Asyl, ... Wie politisch ist die Kunst? am 3. Dezember 2015

FUNKENFLUG 3: Zu aktuellen Produktionsbedingungen und dem zunehmenden Prekariat österreichischer Kunst- und Kulturschaffender mit Performances von Miriam Bajtala (miriambajtala.klinkt.org) und Michael Endlicher (www.endlicher.at) und einem philosophischen Monolog von Franz Schuh am 14. Jänner 2016

FUNKENFLUG 4: Ein Abend von und mit der CELLE <http://celle.co.at/> am 21. Jänner 2016

Künstlerhaus divers

Im Rahmen der Reihe Künstlerhaus divers finden im Herbst 2015 vier Ausstellungen statt:

„zitat“

von Waltraut Gschiel und Peter Angerer, Eröffnung am Donnerstag, 10. September 2015 (Ausstellung: 11. September - 11. Oktober 2015): „Hat der Verstand ein Auge, entstehen Illusionen“.

„Kunst im Koffer“

Die deutsch-österreichisch-norwegische Künstlerinnengruppe o.r.t. packt in der Passagegalerie ihre Koffer aus: Blanka Buchen, Babsi Daum, Birte Hennig, Annethrine Jackwitz, Claudia Michaela Kochsmeier, Gundi Wiemer, Anne Vaupel, Maria-Luisa Witte.

Eröffnungperformance am Donnerstag, 10. September 2015

Ausstellung: 11. - 29. September 2015

„Der Schein trägt“

Ist eine raumgreifende Installation, zu der die ungarische Künstlergruppe BLOCK (Zoltán Sebestyén, Árpád Nagy, István Nagy, Taskovics Eva, Palo Tibor) Mitglieder des Künstlerhauses eingeladen hat, kuratiert von Uta Heinecke.

Eröffnung am Donnerstag, 15. Oktober 2015

Ausstellung: 16. Oktober - 8. November 2015

„Hymnos“

„Hymnos“ von Ilse Chlan. Eröffnung am Donnerstag, 22. Oktober 2015 (Ausstellung: 23. Oktober - 8. November 2015), ist der Beitrag des Künstlerhauses zum Nationalfeiertag. Seit 2011 hat Ilse Chlan Migrantinnen, neue Österreicherinnen und Asylwerberinnen beim Einüben und Singen der Bundeshymne in ihrer Muttersprache aufgenommen, um ihre Stimmen in einer Mehrkanal-Videoinstallation zu einem Chor zu vereinigen, der nun in der Passagegalerie erklingen wird.